

MINISTER

SPECIMINA PHILOGOGIAE SLAVICAE

Herausgegeben von  
Olexa Horbatsch, Gerd Freidhof und Peter Kosta

Band 73

**Kozmograffia Česká**  
**Praha 1554**

In Auswahl  
nachgedruckt und eingeleitet  
von  
Gerd Freidhof

Teil 1



VERLAG OTTO SAGNER · MÜNCHEN  
1988

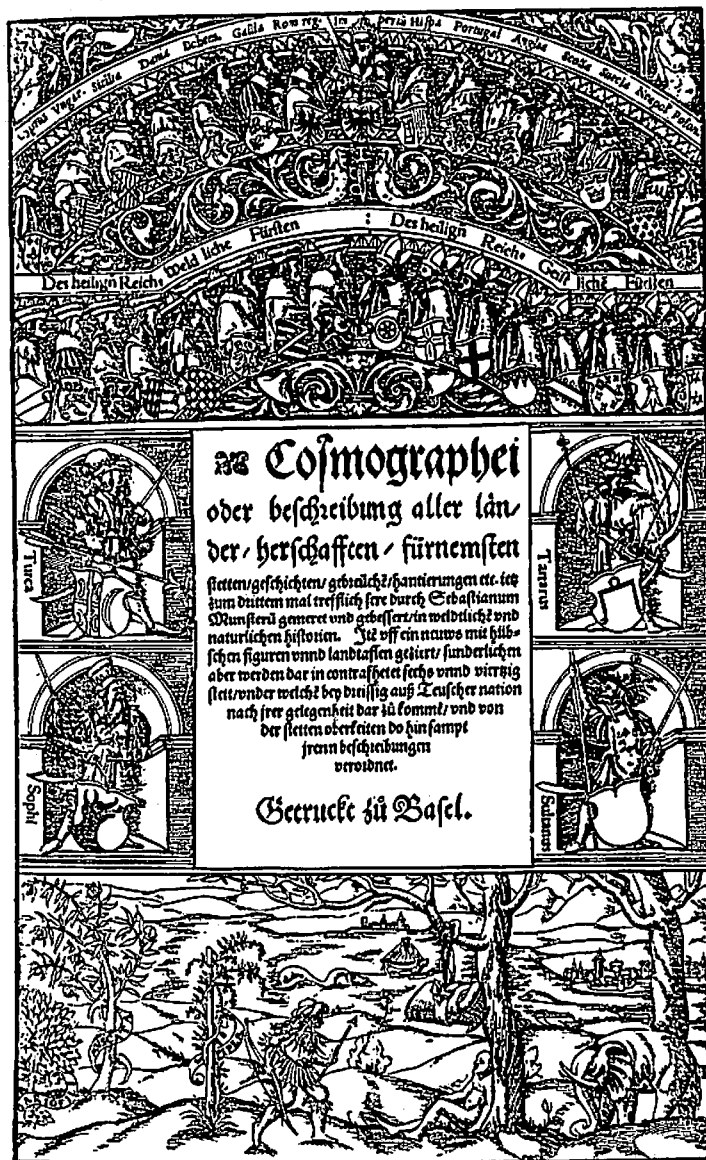


Porträt Sebastian Münsters  
(Dt. Kosmographie 1578ff.)

## Einleitung

Mein Interesse an der "Kozmograffia Cžeská" (Praha 1554) hängt zweifellos mit sehr unterschiedlichen Gründen zusammen. Durch die Arbeit von P. Kosta zu einer russischen Kosmographie aus dem 17. Jh. (KOSTA 1982) erfuhr ich zum ersten Mal von dem Nachdruck von S. Münsters in deutscher Sprache verfaßten Kosmographie aus dem Jahre 1550 (MÜNSTER 1550/1968). Aus Kostas Arbeit wie aus dem Nachdruck wird ein besonderes Interesse des 16. und 17. Jhs. an der Geographie der Erde deutlich, die - unter sehr schwierigen Umständen - auf einem vergleichsweise hohen Niveau beschrieben wird. Die Ausgaben der Kosmographie (von und nach S. Münster) fallen in eine Zeit, die zu meinen Forschungsschwerpunkten im allgemeinen zählt, im Ost- wie im Westslawischen (vgl. z.B. OPTÁT u.a. 1974). Insgesamt bleibt aus dieser Zeit noch sehr viel sprachliches Material zu untersuchen, um die historische Entwicklung der tschechischen Sprache in dieser Zeit besser verstehen zu können (vgl. zuletzt insbesondere PORÁK 1979).

Außerer Anlaß jedoch, sich mit der tschechischen Bearbeitung von Münsters Kosmographie zu beschäftigen, waren sehr widersprüchliche Aussagen über das Verhältnis der Prager Ausgabe zu ihren deutschen bzw. lateinischen Vorlagen, die eine Überprüfung gewissermaßen herausfordern. In J. Jungmanns Literaturgeschichte von 1849 heißt es unter Bezugnahme auf die beiden Vorworte von Jan und Zikmund des Jüngeren z Púchova (gerichtet an den König Ferdinand I., der das Werk angeregt hatte), daß Zikmund unter editorischer und sonstiger Mithilfe von Jan die Kosmographie mit Ergänzungen aus dem Lateinischen übersetzt habe (JUNGSMANN 1849, 163), eine These, der sich jüngst noch J. Bujnoch angeschlossen hat (BUJNOCH 1983, 23). Die These ist unvereinbar mit der Darstellung in dem ersten Band der Literaturgeschichte der Akademie der Wissenschaften der ČSSR von 1959. Dort heißt es sinngemäß, daß die tschechische Kosmographie aus dem deutschen Original S. Münsters übersetzt worden sei (Dějiny české literatury I: 1959, 329). Andere Nachschlagewerke zeigen nur wenig präzise Informationen zu der Fragestellung (DOBROVSKÝ 1951, 110; FLAJŠHANS 1901, 329ff.; JAKUBEC 1911, 259f.; NOVÁK 1922, 67; VLČEK 1960, 336).



**Dt. Kosmographie, Basel 1550**

Die Mängel in der Beurteilung über das Verhältnis von Vorlagen und tschechischer Fassung hängen natürlich mit dem ungünstigen Forschungsstand zusammen. Die m.W. bisher immer noch relevanteste Studie stammt von F. Černý aus dem Jahre 1893, nach dessen Meinung, die durch Belegmaterial getützt wird, die Kosmographie aus dem Lateinischen übersetzt worden sei (ČERNÝ 1893, 448).

Die tschechische Bearbeitung von Münsters Kosmographie ist also nach wie vor nahezu unerforscht; möge der Nachdruck dazu anregen, sich in Zukunft mit der Frage genauer zu beschäftigen.

ענין השורש

D I C T I O N A R I V M  
 H E B R A I C V M,  
 nunc primum æditum & ty-  
 pis excusum, Adiectis  
 Chaldaicis uoca-  
 bulis non pa-  
 rum multis.

AVTORE F. SEBASTIANO  
MVNSTERO MINORITA.



APVD FROB. M. D. XXIII.  
MENSE IVNIO.

*Cum privilegio Caesareo.*

**Dictionary Hebrewum, Basel 1523**

# Das erst buch der Cosmographyn oder welt beschreibung: durch Sebastian Münster auß

Ptolemeo/Strabone/Solino/Pomponio/vnnd andern erfarnen  
Cosmographen/welche vnd historien beschreibern/alten  
vnnd neuwen gezogen vnd vertheilsche.

Wie das erdreich vnd das möre erstlich von Gott  
beschaffen sind vnd in einander gefüge. Cap. i.



**I**n hand auß göttlicher  
offenbarung in 8 heilige geschrifte/  
wie das erdreich im anfang seiner  
beschöpfung ganz vnd gar/oben  
vñ vnden mit dem möre vmbfan-  
gen ist gewesen/vñ das also lang  
biß gott dem wasser gebösch/hin-  
dannen sich zu chün von dē obern  
theil des ertrichs/do mit alles das  
so auß ertrich sein leben vñ wesen  
haben solt/ein bequeme wonung  
haben/vnd sich von des ertrichs  
A manchefel

Dt. Kosmographie 1550, Beginn des 1. Buches

- XVII -

Die Arbeit Münsters an der Kosmographie geht bis in das Jahr 1524 zurück (vgl. BURMEISTER 1963, 111). Nach Burmeister lassen sich insgesamt vier Phasen seiner Arbeit an der Kosmographie nachweisen (ibidem, 118f.):

1. Phase bis 1544 (Erscheinen der editio princeps in Basel).
2. Herbst 1544 - Herbst 1545.
3. 1545 - 1550. Gewaltige Erweiterung des Textes, der nun in deutscher und lateinischer Sprache herausgebracht wird.
4. 1550 - 1552. Weiterarbeit bis zum Tode.

Das gewichtige Echo auf die Herausgabe der Kosmographie läßt sich am besten darin ablesen, daß viele Städte und Herrscher sich durch teilweise immense Zuschüsse an den Druckkosten beteiligten (vgl. ibidem, 120).



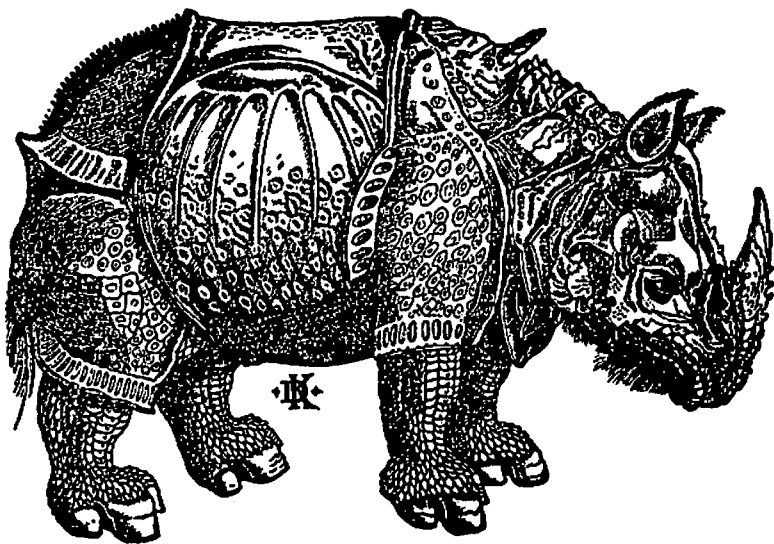
Aufenthaltsorte S. Münsters  
(nach BURMEISTER 1963, 132)

Von der Kosmographie erscheinen bis zum Jahre 1628 35 vollständige Ausgaben bzw. Auflagen (vgl. MÜNSTER 1968, V), 20 deutsche, 5 lateinische, 6 französische, 3 italienische und die Prager Ausgabe (1554). Da auch gekürzte Ausgaben in englischer Sprache erscheinen, wird die kosmopolitische Bedeutung dieses Werkes leicht erkennbar.

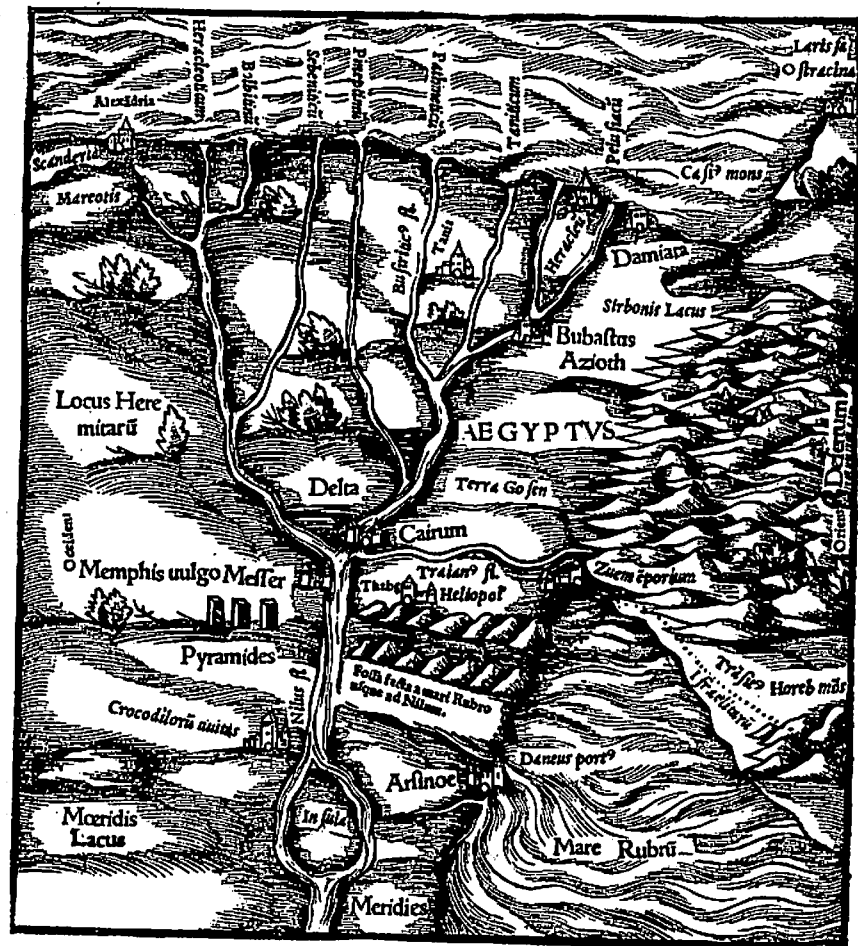
Münsters deutsche und lateinische Ausgaben der Kosmographie von 1550 sind in jeweils 6 Bücher gegliedert:

1. Buch. Physische sowie astronomisch-mathematische Geographie.
2. Buch. Europäische Länder: England, Irland, Schottland, Spanien, Frankreich, Italien.
3. Buch. Deutschland mit einem süddeutschen Schwerpunkt (einschl. Böhmen, Mähren).
4. Buch. Europäische Länder des Nordens, Ostens und Südostens bis zur Türkei.
5. Buch. Asien einschl. Neue Inseln (= Amerika)
6. Buch. Afrika.

Das thier Rhinoceros genant.



Dt. Kosmographie 1550, 671



Ägypten

Dt. Kosmographie 1550, 1204

# Rozmograssia Czeska:

To jest wyplánij/ o položení Kragin neb Zemij  
 y obyegűch Narodowu wsscho Swieta/  
 a hystorygű podle Poctu Leth nanám zbűhűű/prwi nűűű  
 tak pospolku w jűűűű Jazyku newidana:~



Cum Gratia & Privilegio Sacre Regie Maiestatis.

SPECIMINA PHILOGIAE SLAVICAE

Herausgegeben von  
Olga Horbatsch, Gerd Freidhof und Peter Kosta

Band 73

**Kozmograffia Česká**  
**Praha 1554**

In Auswahl  
nachgedruckt und eingeleitet  
von  
Gerd Freidhof

Teil 1



VERLAG OTTO SAGNER · MÜNCHEN  
1988